

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 64 (1938)
Heft: 33

Artikel: Man warnt vor Blitzschlägen
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-474468>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



NACHSOMMER

Man warnt vor Blitzschlägen

Bei einem Gewitter ist es wichtig, die Zugluft in der Wohnung abzuschneiden, also die Klappen zu den Kaminen und die Türen zu schließen und nur in jedem Zimmer einen oberen Fensterflügel offen zu lassen. Zugluft hat schon in nicht seltenen Fällen den Blitz am Blitzableiter vorbei in die Gebäude hineingelenkt. In je-

dem bewohnten Raume ist aber der Zutritt der freien Luft nicht nur der Erneuerung der Zimmerluft wegen, sondern auch darum anzuraten, weil ein in das geschlossene Zimmer einfahrender Blitzstrahl den betäubten Bewohnern leicht Erstickungsgefahr bringen kann. In der Regel hinterläßt der Blitz an Orten, wo er einschlägt, einen starken schwefeligen Qualm, und Leute, die vor Schreck oder aus Betäubung ohnmächtig ge-

worden sind, können dann leicht erstickten, wenn nicht irgendeine Stelle zum Abzug der Luft offen ist. Dazu eignet sich ein oberer Fensterflügel am besten.

Wissenschaftlicher Beitrag an das
Zacher Volksblatt, 9. VII., 38.

Der dankt dann schon an alles — aber vergessen hat er doch, daß man noch besser stets eine Gasmaske trägt (Volkmodell mit Blitzableiter bevorzugt). Ich persönlich gehe sogar noch weiter und übernachtete bei Gewittern stets im Spital. No en Hällere.